

Sehr geehrte Frau Dr. Steinhoff,

Sehr geehrte Frau Dr. Husmeier-Schirlitz,

Verehrte Anwesenden,

Liebe Kinder,

Wenn ich auf den vergangenen Sommer zurückblicke und daran denke, mit wie viel Freude und Unbekümmertheit ihr Kinder hier in Neuss auf dem „Platz der Kinderrechte“ eure Wünsche und Hoffnungen vorgetragen habt, erwärmt das noch heute mein Herz. Das war ein tolles Erlebnis!

Auch für Kinder, die nicht das Glück haben in einem friedlichen Land und einer liebenden Familie aufzuwachsen, habt ihr stellvertretend eure Wünsche und Hoffnungen geäußert und ich muss sagen, das hat mich zutiefst beeindruckt.

Es ist noch gar nicht so lange her, und da könnt ihr eure Eltern fragen, als es auch in Deutschland noch Kinder gab, die keine Möglichkeiten hatten, selbstständig zu entscheiden, welchen Sport sie ausüben wollen oder welche Fächer sie mal in der Schule belegen möchten. Ihr Kinder habt eure eigenen Rechte! Das ist kein Satz, der nur in Sonntagsreden gilt, sondern eine Festlegung der sich kein Erwachsener widersetzen kann.

Ihr dürft und Ihr sollt euch aktiv in die Gestaltung eures Umfeldes einbringen, Ihr dürft und Ihr sollt euch melden, wenn Ihr seht, dass jemand anderes schlecht behandelt wird. Und auch an die hier anwesenden Eltern möchte ich mein Wort richten; wir brauchen mutig und aktiv handelnde Erwachsene die sich für die Rechte der Kinder einsetzen und diese auf Ihrem Weg zu ihrem persönlichen Demokratieverständnis begleiten.

Wir können nicht früh genug damit anfangen, die Achtung der Würde eines jeden einzelnen, den Respekt vor der Meinung des Anderen, die Akzeptanz von Verschiedenheiten und die

Empathie für den Mitmenschen in das Zentrum unserer Pädagogik zu stellen. Gerade in unserer heutigen Zeit, muss eindringlichst an die Sensibilisierung gegen Intoleranz, gegen Gewalt und gegen Diskriminierung erinnert werden, welche die Demokratiebildung mit sich bringt.

Spätestens seit 1989 und der verabschiedeten UN-Kinderrechtskonvention ist dies auch gesetzlich verankert. Auch wenn die Konvention in Deutschland 1992 erstmal nur partiell und erst 2010 uneingeschränkt eingeführt worden ist, muss ich sagen, dass sich in den vergangenen 3 Jahrzehnten doch vieles zum Guten verändert hat.

In der Landesverfassung unseres Bundeslandes Nordrhein-Westfalen steht geschrieben *„Jedes Kind hat ein Recht auf Achtung seiner Würde als eigenständige Persönlichkeit und besonderen Schutz von Staat und Gesellschaft“*. Das, liebe Kinder, bedeutet, dass kein Erwachsener das Recht hat, euch in eurer Würde oder eurer eigenen Persönlichkeit zu verletzen, denn diese beiden Dinge gehören einzig und allein euch.

Mit der Aufnahme der Kinderrechte in das Grundgesetz will die Bundesrepublik Deutschland, euch lieben Kindern, ganz klar zeigen, wie wichtig ihr seid. Ihr seid die Zukunft dieses Landes und solltet dies auch niemals vergessen. Denkt immer daran, dass euch alle Türen auf dieser Welt offenstehen. Denkt immer daran, dass Ihr es seid, die darüber entscheiden was Ihr mal in eurem Leben machen wollt. Denkt aber auch immer daran, dass diese Möglichkeit ein sehr wichtiges und leider viel zu seltenes Gut ist, welches längst nicht alle Kinder auf dieser Welt haben. Abschließend möchte ich euch sagen, nehmt diese Möglichkeiten wahr, steht auf und sprecht selbstbewusst aus was ihr zusagen habt, doch bleibt auch immer Bescheiden und fair im Umgang mit euren Mitmenschen, denn die wichtigste Regel die wir haben lautet: *„Die Würde des Menschen ist unantastbar“*.

Ich wünsche allen hier anwesenden eine schöne und gesegnete Weihnachtszeit im Kreise
Ihrer liebsten.

Ihre Rita Suessmuth.